

Die Volksstimme
er täglich abends mit Aus-
nahme des Sonntags und
Feiertagen um 7 Uhr
abends herausgegeben.
Verantwortlicher Redakteur
Herrn Dr. W. Heineke
Magdeburg, Poststraße 116.
Druck von G. W. Heineke
Magdeburg, Poststraße 116.

Volksstimme

Abonnementpreis:
Vierteljährlich, einzeln, Brutto 2 Mk., 25 Pf., monatlich 80 Pf.
Per Postsendung in Deutschland monatlich 1 Exemplar 1,70 Mk., 2 Exemplare 2,90 Mk.
In der Expedition in den Aus-
gabestellen 2 Mk., monatlich 70 Pf.
Bei den Postanstalten 2,50 Mk.
erh. Beleggeld.
Einzelne Nummern 5 Pf., mit
Neue Welt 10 Pf.
Zeitungsliste Nr. 7242
Insertionsgebühr 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Unterhaltungs-Beilagen: Die Neue Welt (acht Seiten, illustriert) und der Romanbogen. Außerdem: Der Landbote, Die Frauenpost.

Nr. 90. Magdeburg, Donnerstag, den 15. April 1897. 8. Jahrgang.

Die nächste Nummer dieses Blattes erscheint des
Chaufreitag wegen Sonnabend.

Die heutige Nummer umfasst 3 Seiten.

in Zeichen gesunder Reaktion.

In Nr. 27 und 28 der Neuen Zeit hat Liebknecht
er dem Titel „Acht Tage in Holland“ eine hübsche
undereit veröffentlicht. Land und Leute schildert Liebknecht
auf Grund der ihm zufällig gewordenen Eindrücke.
die Plauderei wird unter die Lupe des Genossen
Schönlant genommen, der gegen die Liebknechtsche Schilderung
holländischer Verhältnisse Protest erhebt. Wenden
auf die uns vorliegenden Schriftstücke gar nicht
gehörig sein, wenn aus ihr die uns feindlichen Bräutigam
t wieder einmal Kapital schlagen.
Nach der Auffassung Schönlants habe Liebknecht die
e des holländischen Volkes viel zu optimistisch geschildert,
wenn er von einem allgemeineren Wohlstand als bei
und einer weniger tiefen Kluft zwischen Arm und
in Holland berichtet und von der besseren, reicheren
Nahrung, sowie den behaglicheren Wohnungen in
Land als einer allgemeinen Erscheinung erzählt. Nach
ar (Kapitel I, S. 780) sei Hollands Volksmasse bereits
mehr überarbeitet, verarmter und brutaler unter-
t als die übrigen Europa insgesamt gewesen.
famliche Erquerten der letzten Jahre bewiesen, wie im
den belegt wird, daß der Pauperismus in Holland
den unteren Klassen in erschreckendem Umfang vor-
den sei. Liebknecht sei aus der Emigrantenzzeit her-
öhnt, alles deutsche sehr schwarz und alles ausländische
rosig zu sehen. Aber auch bei uns habe sich das
rau der Volksmasse mit der modernen Entwicklung
oben. Die Ansicht von der sich verschärfenden Ver-
lung sei nicht mehr zu halten, auch wenn sie im ersten
e unseres Programms stehe. Unsere Bewegung „ver-
ihren internationalen Pflichten nichts, wenn sie als
einer großen Staats-, Volks- und Wirtschaftseinheit,
orgewachsen aus dem Nationalstaat, auch
drängenden nationalen Kulturaufgaben auf
Gebiete der Politik und der sozialen Reform mit
raft durchführt. Die deutsche Nation, deren Grund-
ie werthätige Volksmasse ist, aber immer und
wieder zu Gunsten anderer Nationen in den
n zu stellen, ist eine alte und nicht erfreuliche
heit aus der Verbannung.“ So schließt Schön-
was pathetisch, und unsere feindliche Brüder freuen
sich, daß Schönlant Liebknecht so ziemlich abge-
ht. Die Frankfurter Zeitung „rechnet es“ Schön-
nicht gering an, „daß er den Mut besitzt, dies
wöhlen auszusprechen“ und des „unfruchtbarsten
matismus überdrüssig“ zu sein; Naumann meint, das
das Endurteil der jüngeren sozialdemokratischen
ation über Liebknecht“, der jüngeren Generation,
national empfunden gelernt“ habe und die Magde-
ge Zeitung erblickt in dem Schönlant'schen Artikel
Zeichen gesunder Reaktion.“
Schönlant rechnet Liebknecht zu den verbitterten
kittern, die die deutsche Entwicklung nicht kennen,
ie mit einer ausländischen nicht richtig vergleichen
t. Diese Auffassung soll, wie Schönlant sagt, gegen
peln Thatsachen der deutschen Sozialstatistik ver-
Der Frankfurter Volksstimme scheint, daß Geroff
lant doch nicht den richtigen Moment und die
Gelegenheit gewählt hat, um Liebknecht „etwas
en“ zu können. Liebknecht sagt an zwei Stellen:

reichen literarischen Diskussionen über Einkommens-
statistiken schon oft von unseren Führern und Schrift-
stellern zugehört worden ist. Wenn jedoch Schönlant
und mit ihm die Frankfurter Zeitung und Naumann
schreiben: „Die durch unsere Partei gelaufene, auch im
ersten Teile des Erfurter Programms noch aufbewahrte
Ansicht von der sich stetig verschärfenden Verelendung
ist nicht mehr zu halten“, so erklärt die Sächsische
Arbeiter-Zeitung mit Recht: „Es findet eine sich stetig
verschärfende Verelendung“ statt, fündemal eine fort-
währende Proletarisierung der Bauernmassen stattfindet.
Bis der Bauer seinen Hof verliert, reduziert er seine
Lebenshaltung bis zum äußersten, und das wird von Tag
zu Tag schlimmer. Diese Verelendung ist es vor allem,
welche der Sozialismus als Tendenz der kapitalistischen
Gesellschaft hinstellt. Was die Industriearbeiter anbetrifft,
so hat man in der Partei nie bestritten, daß hier eine Besser-
stellung möglich ist — darauf beruht die gesamte Gewerkschafts-
bewegung. Aber freilich zeigt auch die Arbeiterklasse in ihren
verschiedenen Schichten eine verschiedene Gestaltung. Dieselbe
Entwicklung, welche in den Großbetrieben eine kürzere
Arbeitszeit und bessere Entlohnung herbeigeführt hat, schuf
die moderne Hausindustrie, die doch kein Mensch als sozial-
politischen Fortschritt hinzustellen wagen dürfte. Die vom
Land zu strömenden Arbeiterschichten haben auch eine Wir-
kung, die nicht gerade ein Segen für die Arbeiter ist.
Verläßt man Deutschland, um einen allgemeineren Ueber-
blick zu gewinnen, so findet man, daß in England die
Periode der großen Vohnsteigerungen zweifellos vorbei ist
und daß in Amerika seit einer Reihe von Jahren mit
der Regelmäßigkeit eines Naturgesetzes eine Lohnsenkung
statfindet.

Alle statistischen Berechnungen, die von bürgerlicher
Gelehrten gemacht wurden, um einen steigenden Wohlstand
nachzuweisen, sind geradezu nützlich in ihrer wissenschaft-
lichen Unbeholfenheit. Durchschnitts-Berechnungen pro
Kopf oder Familie beweisen hier überhaupt nichts. Dazu
kommt noch in Betracht, daß unter der Landbevölkerung
ein Uebergang von Natural- zur Geldwirtschaft stattfindet,
daß hier die Haushaltung mit der Hofwirtschaft eng ver-
bunden ist, so daß ein eigentliches Konsumbudget der
Wirtschaftler sich gar nicht feststellen läßt, daß mit der
kulturellen Entwicklung eine Verschiebung in der Lebens-
haltung stattfindet, daß z. B. das Bedürfnis der Nahrung
zurückgeht wird zu Gunsten der Kleidung, Wohnungs-
ausstattung etc. und so noch vieles andere.

Was bleibt also von dem ganzen Zeitungsstreit übrig?
Daß Liebknecht, der übrigens lange von Schönlant schon
die edelsten Töne dafür gefunden hat, die Primatliebe,
die auch Sozialisten haben, zu fernern (heute spricht man
von „nationalen Aufgaben“) alles dasjenige sehr gut
weiß und kennt und in 30-jähriger Praxis bekräftigt hat,
was ihm angeblich fehlen soll, und daß die Gegner sich
wieder einmal umsonst gestreut haben.

Prekstimmen zu „Liebknechts Ende“.

Wir erklären offen: wir vermögen nicht einzusehen, welche be-
sonderen „nationalen Kulturaufgaben“ auf dem Gebiete der Politik
und der sozialen Reform die deutsche Sozialdemokratie zu erfüllen
hätte? Die soziale Revolution ist international. Die Sozialreform
wird zwar vom Hofeinde des nicht existierenden sozialen Königtums
als spezifisch deutsches Gewächs ausposaunt, aber das gehört
eben mit zu jener Renommisterei, auf welche Liebknecht mit Recht
das deutsche Bürgertum festnagelt. Die Arbeiterbewegung, die
der eigentliche Gehalt dessen, was sich unter der journalistischen
Phrasie von der Sozialreform birgt, ist in Deutschland nicht erlunden
worden. Die Aufgaben, welche die deutsche Sozialdemokratie hier
zu erfüllen hat, teilt sie mit dem englischen, französischen und sonstigen
Proletariat. Zum Ueberflusse erleben wir ja sogar eine internationale
Reuegung der Arbeiterbewegung. Auf dem Gebiete der
Politik erstreben wir die weitestgehende Demokratisierung, hier be-
ziehen die „nationalen“ Aufgaben darin, daß vieles, was bereits in
der Schweiz und England vorhanden, in Deutschland nachgeholt
werden muß — und als Endresultat die Ergreifung der politischen
Macht durch das Proletariat — wie dies auch jede fremdlandische
sozialistische Arbeiterpartei thut. Was nun die Kunst, die Lite-
ratur und Wissenschaft anbetrifft, also jenes Gebiet, auf
welchem der nationale Charakter am freiesten zum Ausdruck
kommen kann, so können wir uns in dieser Beziehung gar keine
Aufgaben stellen, weil wir keinen Einfluß haben. Des ist ja der
Grund, weshalb wir die soziale Revolution erstreben. Wo sind nun
die „nationalen Aufgaben“, welche die deutsche Sozialdemokratie
neben den „internationalen Pflichten“ durchzuführen hätte? Wir
sehen keine nationalen Aufgaben, lauter — internationale Pflichten.
Daraus heißt es ja auch stets: die internationale Sozialdemokratie.
Und wenn etwas die deutsche Arbeiterbewegung charakterisierte, so
ist es u. a. gerade, daß sie sich am meisten und am ehesten ihres
internationalen Charakters bewußt wurde. ... Und so hören wir
dennoch die deutsche Bourgeoisie seit Jahr und Tag marxistisch
ausprechen, wie herrlich weit man es in Deutschland in der Sozial-
reform gebracht habe, und mit den Potentatenschen Dörfern eines
deutschen allgemeinen Wohlstandes prahlen. In die gleiche Reihe
zu schlagen, hat die Sozialdemokratie weder eine materielle, noch
eine moralische Veranlassung. (Sächsische Arbeiterzeitung.)

Das ist eine sehr bemerkenswerte Kundgebung. Sie ist nicht
ein Symptom dafür, daß die wissenschaftlich gesuchten Köpfe der
Sozialdemokratie des unfruchtbarsten Dogmatismus überdrüssig sind
und einer realistischen Auffassung der sozialen Entwicklung sich

zuneigen. Die Ansicht von der sich stetig verschärfenden Verelendung
(der Massen) ist nicht mehr zu halten.“ Damit bricht Schönlant
über ein grundlegendes Dogma des Marxismus den Stab. Das
es durch die Thatsachen widerlegt wird, hat die Statistik bewiesen,
daß aber Schönlant den Mut besitzt, dies unbeholfen auszusprechen,
rechnen wir ihm nicht gering an. Offentlich ist jetzt die Zeit nicht
mehr fern, in der die Sozialdemokratie das „Kapital“ von der
zwar, wie auch wir es thun, als das Wert eines Genies, aber
nicht mehr als der Weisheit letzten Schluß ansieht!
(Frankfurter Zeitung.)

Zwei Dinge sind in diesem Artikel bedeutsam, einmal die
offene Anerkennung, daß der im Erfurter Programm stehende Satz
von der sich stetig verschärfenden Verelendung der arbeitenden Masse
nicht mehr zu halten ist, und dann das Wort von der Thatsache,
mit der die Arbeiterbewegung drängende nationale Kulturaufgaben
auf dem Gebiete der Politik und der sozialen Reform durchzuführen
soll. In der ersten Anerkennung liegt das Aufgeben der Revo-
lutionstheorie, denn wenn eine Besserung innerhalb der vorhandenen
Gesellschaft erreichbar ist, dann hat es keinen Sinn, die Revolution
zum Mittelpunkt des politischen Denkens zu machen, und in der
zweiten Aufforderung liegt das Bedürfnis, positive Politik zu treiben
und sich nicht in der Weise der alten Führer in endlose Oppositions-
rederei zu verlieren. Es ist der Geist der Verbannung, die Stim-
mung der alten vertriebenen Achtundvierziger, die aus der Partei
ausgetrieben werden soll. Die sozialdemokratische Jugend hat
rcht das Brot der Verbannten essen müssen, sie wuchs in Deutsch-
land auf und hat selbst in der verfolgten Sozialdemokratie
nationaler empfinden lernen, als es die „Alten“ lernen werden.
Wir täuschen uns nicht darüber, daß zwischen Schönlants und
unserer Auffassung ein wesentlicher Unterschied ist, aber so gut wir
uns vor reichlich zwei Jahren seines Auftretens in Breslau freuten,
so begleiten wir jetzt seinen Kampf gegen Liebknecht mit offener
Sympathie. Wie viel ihm gelingen wird, ist schwer vorherzusagen.
Er hat zwar den Schriftsteller Liebknecht getödtet, aber nicht den
Mann, der durch Gefängnis oder Noth sich für seine Partei hinge-
geben hat. Als solcher steht Liebknecht fest in vielen Herzen, und
die Menge der Sozialdemokraten wird schwerlich so klar unterscheiden,
daß sie die schulbige Dankbarkeit bewahrt und sich von den Ver-
trümmern abwendet. Sie wird die Frage persönlich stellen: Liebknecht
oder Schönlant? Und bei dieser Fragestellung hat noch immer der
alte Vorämpfer viel Trümper in der Hand. Doch mag jetzt der
Verlauf des Kampfes so oder so sein, schließlich muß die Entwic-
lung in der Richtung des Schönlant'schen Schlußwortes gehen. —
(P. Farrer Naumann.)

Zwar ist dem Triarier der sozialdemokratischen Partei, (Liebknecht)
der sein halbes Leben auf der Streife verbracht hat, mehr als jedem
andern Genossen die Fähigkeit zu Teil geworden, nicht nur aus
seiner Haut heraus, sondern auch in eine fremde Haut hineinzufahren.
Wenn ihm von Pariser Stadtbürgern der Ehrenruf freudig
wurde, hat er gewettet und bramarbasit mit französischen Fran-
zosen um die Wette. Und entzückt hat ihm Albions Volk an der
Zemle gelauscht, wenn er in giftigen Gegenden sich gegen
das Land erging, in dem seine Wiege gefunden hat. Herr
Liebknecht würde sich selbst verleugnet haben, wenn er nicht am
Schlusse seiner Rundfahrt durch die Niederlande zu dem Er-
gebnis gekommen wäre, daß es ein gesundes, kraftvolles,
gestilltes, freilich gefasstes und freies Volk ist, das die
Ehre gehabt hat, ihn acht Tage zu beherbergen, hoch erhaben über
deutsche Knechtlichkeit, die gerade gut genug ist, um Gröber von
den Schlagen des Herrn Liebknecht eine behagliche Gärten zu sichern.
Vabrelang hat die sozialdemokratische Geopolgast die rohen Be-
schimpfungen des eigenen Vaterlandes und die Karikaturen, die ihre
bezahlte Führerschaft von diesem im Auslande erntet, wie etwas
Selbstverständliches hingenommen. Insofern ist es immerhin als
ein Zeichen gesunder Reaktion anzusehen, wenn jetzt aus den Reihen
der Genossen heraus selbst Widerspruch erhoben wird gegen „die
alte und nicht erfreuliche Gewohnheit, die deutsche Nation immer
und immer wieder zu Gunsten anderer Nationen in den Schatten
zu stellen“, und wenn dies in so gründlicher und scharfer Weise
geschieht, wie jetzt vom Mag. Dr. Schönlant in der Leipziger Volks-
zeitung. (Magdeburgische Zeitung.)

Von der Frankfurter Zeitung, dem P. Farrer Naumann
und der Magdeburgischen Zeitung gelobt zu werden, ist
ein Verdienst, um das wir Schönlant nicht beneiden.
Bei näherer Prüfung der Sache, wird wohl Schönlant
selbst zugeben, daß die Angelegenheit zu unbedeutend, um
große programmatische Fragen araufzuwerfen. Schönlant
erzittert sich auch ganz unnötig. Wir werden ja demnachst
Schönlant und Liebknecht vor einem Wagen ge-
spannt sehen, der Parteigenossen einer Gräbe zuführt,
woselbst, ohne sich der „internationalen Pflichten“ zu ver-
geben, „praktische Politik“ getrieben werden soll. —

Politische und volkswirtschaftliche Arbeiterkämpfe.

Zu dem Erlaß des preussischen Sozialistengesetz
(Verengesetz) bemerkt die Magdeburgische Zeitung: W-
bezweifeln, daß der Reichskanzler seine Hand zu Maß-
nahmen bieten wird, die zu schweren Kämpfen im Inneren
führen und ihn auch in Widerspruch mit Grundfäden
bringen müßten, die er früher vertreten hatte. Jedenfalls
liegt kein Anlaß vor, sich durch bloße Schattenbilder in
Erregung versetzen zu lassen. Wir „erregen“ uns
sicherlich nicht. —
Als Nachfolger Stephens werden genannt: Bieder,
Präsident des Reichsversicherungsamts und Frisch, Direktor
im Reichspostamt. —
Durch einen Erlaß des Justizministers und Ministers
des Innern sind die **Standesbeamten** aufgefördert
worden, auf die kirchlichen Pflichten hinzuweisen. Man
schaffe doch lieber die Eivlehe ab; denn sie ist den
Schwarzen doch ein Dorn im Auge. —

Gegen den Kriminalkommissar v. Lauth, sowie den Schriftsteller v. Bölow ist nunmehr Anklage erhoben worden. Dieselbe umfasst 133 Seiten und schon dieser Umfang zeigt, daß der am 24. Mai und die folgenden Tage sich abspielende Prozeß wieder von hervorragendem Interesse werden wird.

Wegen Erpreßung eines Geschäftsaßes unter Anwendung von Gewaltmaßregeln war im vergangenen Jahre der frühere Gemeindevorsteher Valentin Sekulla in Subom, Kreis Ratibor, von der Strafkammer in Ratibor zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt worden. Sekulla hatte, wie seiner Zeit berichtet, in Gemeinschaft mit dem Dalsgendarmen einen des Diebstahls verdächtigten Schuhmacher nach dem Amtsbureau geführt und bei dem Verhör denselben dadurch zum Geständnis zu bringen gesucht, daß er ihm u. a. Kleine Holzstücke gewaltsam zwischen die Finger trieb.

Eine vorübergehende Latit in Bezug auf den Maximalarbeitsstag gedenkt ein Teil der Bäckermeister einzuschlagen. Da auf eine Aufhebung der Bundesrats-Berordnung nicht zu rechnen ist, wollen sie auf die weitere Teilnahme an der Agitation gegen den Maximalarbeitsstag verzichten und im Verein mit ihren Gesellen dahin wirken, daß der Maximalarbeitsstag auch für die Großbetriebe, die sogenannten Brotfabriken, Geltung erlange.

Der Großherzog von Mecklenburg ist keines natürlichen Todes gestorben. Er hatte außerordentlich, wie er öfter bei seiner Atemnot zu thun pflegte, freie Luft gesucht, war in sehr geschwächtem Zustande in den Gärten getummelt und ist über die nur wenige Schritte von der Thüre entfernte niedrige Umfassungsmauer auf die in bedeutender Tiefe darunter hinziehende Straße gestürzt.

Da der Erbprinz von Mecklenburg-Schwerin, Friedrich Franz, erst 15 Jahre alt ist, hat der Herzog Johann Albrecht, ein jüngerer Bruder des Verstorbenen, die Regiererschaft übernommen. Mecklenburg ist der einzige deutsche Bundesstaat ohne Verfassung. Der Herzog veröffentlicht nun eine Proklamation, worin es heißt: Demnach haben wir für die Dauer der Minderjährigkeit Seine Anmählichen Majestät des Großherzogs Friedrich Johann, unseren innigen geliebten Neffen, auf Grund der hergebrachten und demnach die Regiererschaft des Großherzogtums übernommen.

Der Krieg mit beschränkter Hastigkeit wie der 'Lebens' den griechischen Freiheitskämpfern nennt, besetzt lastig und mühsam neben der 'friedlichen Blodade' fast, und kein Mensch kann absehen, wie lange diese noch dauern noch dauern kann — vermutlich so lange als die griechischen und türkischen Truppen es erlauben.

Belgien. Seine sozialdemokratischen Abgeordneten. Im Kampf gegen die belgische Sozialdemokratie geht die belgische Regierung zu den stärksten Mitteln. In Brüssel hat nach einer Erklärung der Belgischen Regierung...

Der Minister des Innern Schollaert die unumwundene Versicherung abgegeben, er werde keinen Sozialdemokraten zum Bürgermeister ernennen. Es soll dies die Antwort auf die Erfolge der Sozialdemokraten bei den Gemeindevahlen sein. Der Sozialismus in Belgien wird hierdurch nicht im geringsten beeinträchtigt.

Zur Lage der Arbeiter und Arbeiterinnen. Die Tischler in Merseburg sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie fordern 10 Prozent Lohn-erhöhung. Zugleich hierher ist deshalb zu vermeiden. In Erfurt sind die Arbeiter der ersten Erfurter Möbel-fabrik mit Dampftrieb in den Ausstand getreten. In Kiel sind in 24 Werkstellen 140 Tischler ausständig, darunter 105 Verheiratete. Die Forderungen wurden bewilligt in 13 Werkstellen mit 33 Arbeitern. In Breslau ist die Lohnbewegung der Zimmerer beendet; gegenüber der Forderung der Gesellen: 10 stündige Arbeitszeit und 42 Pfg. Stundenlohn vom 18. April d. J. ab haben die Meister nur eine 10 1/2 stündige Arbeitszeit und 40 Pfg. Stundenlohn (bisher 38 Pfg.) vom 3. Mai d. J. zuge-standen.

Partei-Nachrichten. Der dritte polnische sozialdemokratische Parteitag wird am 6. und 7. Juni in Berlin abgehalten. Erörtert werden soll in erster Linie die Frage einer besseren sozialdemokratischen Propaganda unter der polnischen Arbeiterbevölkerung, die bisher nur unter den polnischen Bergarbeitern in Ober-Schlesien Erfolg gehabt hat.

Parlamentarische Nachrichten. Gegen die Zwangsorganisation des Handwerks haben die Vertreter der Berliner Kaufmannschaft eine Eingabe an den Reichstag gerichtet. Gemäß Beschlüssen der Sachverständigen-Kommission für gewerbliche Angelegenheiten spricht die Eingabe sich gegen das Zwangsprinzip des Entwurfes aus und erbittet für den Fall, daß die Vorlage nicht aus grundsätzlichen Erwägungen über-haupt abgelehnt wird, die Abänderung einiger Bestimmungen, welche das Interesse von Industrie und Handel berühren.

Die Kasse der preussischen Vereinsgesetz soll dem Landtag noch während der Osterferien zugehen. Die Vertrauensleute werden hierauf achten und unbedinglich öffentliche Versammlungen einberufen. Sobald die Aufhebung des Verbots der Verbindung politischer Vereine unter-einander nicht bedingungslos erfolgt.

Tages-Chronik. Magdeburg, den 15. April 1897. Handelsminister Dreßler und Unterrichtsminister Vohmann werden sich zum Jahr in Magdeburg. In Begleitung des Ober-präsidenten und Generalverwesers wurde Dienstag nachmittags das Generalrat der Provinz. Am 16. April wurde die Fabrik von R. Wolf, Schöper u. Söhnen, Fabrik u. Schmidt, Hauswälder und Jacob Henning besichtigt. An die Arbeiter riefen wir die Bitte, uns um-gesandt über den Betrieb und die Vorbereitungen hierzu zu berichten.

Das 31-jährige Kind des Arbeiter Hans, Schöper, wurde beim Spielen in der Straße. Das 31-jährige Kind des Arbeiter Hans, Schöper, wurde beim Spielen in der Straße. Das 31-jährige Kind des Arbeiter Hans, Schöper, wurde beim Spielen in der Straße.

Berlin. (Falßpönd.) Falß beging am 13. d. Mts. fel 60. Geburtstag. An diesem wurde ihm eine Spende in Höhe 75 214 Mark überreicht, die durch freiwillige Gaben aufgebracht worden ist. Zu Gunsten der Frau und der fünf Kinder sind von Gelde 40 000 Mark festgelegt worden. Gumbinnen. (Verhaftet.) Der von hier flüchtige, we Unterschlagung freibrieflich beurlaubte Stadtkassenbeamte wurde Dienstag in Potsdam auf dem Hauptpostamt verhaftet. Jrenburg. (Selbstmord?) Hier wurde die Leiche des schiffsführers Otto Schleich tödlich in Stücke gerissen auf dem B gelände aufgefunden. Ostria. (Gewichtiger Lustmörder.) Der Mörder der 13-jährigen Tochter Emma des Schlossers Schmidt in Klumberg, welche Montag in der Nähe des Ortes Ostria bei Bittau verstückelt gefunden wurde, ist in das Amtsgericht in Ostria eingeliefert worden. Es handelt sich augenscheinlich um die That eines Wahnsinnigen. Der Verhaftete gab an, Anton Bittner zu heißen und 1870 Johannsdorf in Böhmen geboren zu sein. In seiner Tasche fand man noch ein Ohr, welches er dem Kinde abgeschnitten hatte. Der grauhaft verstümmelten Leiche erklärte der Verbrecher auf Frage, ob dies das Kind sei, daß er so hingeschlacht: „Ja, kann sie halt sein.“ Er wird der Jrenanstr.-U zur Beobacht überweisen werden. Metz. (Familien-drama.) Infolge Familienzwistigkeiten der Speisewirt H. Spiß seiner Frau nachts im Bette den Hals und erschoß sich selbst. Schneidwitz. (Eistmörder.) Der Gutsherr Werner Arnsdorf wurde vom Schwurgericht Schneidwitz wegen Eistmordes zum Tode verurteilt. Werner hatte, wie durch den Verlauf der richterlichen Verhandlung als erwiesen angesehen wurde, im November 1896 durch Berührung von Küssen den Tod seiner Schwiegertochter und einer Magd, sowie die schwere Erkrankung mehrerer Personen die von dem Küssen genossen hatten, verursacht. Jabraze. (Ein Opfer des Grubenunglücks.) Seinen Ver-erlegen und vorgestern begraben ist der wackere Bergmann Ed-talla aus Michodwitz. Er hatte am 1. April bei dem Grubenunglück bei Borßigewitz thatkräftig beim Bergen der Leichen geholfen, jedoch zu weit vorgegriffen, so daß er betäubt zu tage geförd-urde. Eine Witwe und vier Kinder beweinen den Toten. Clermont-Ferrand. (Explosion.) Durch eine Explosion einer Papierfabrik in St. Amant-Tallende bei Clermont-Ferrand wurden am Dienstagabend drei Arbeiter getötet und zehn schwerwundet. Porto. (Eisenbahnunglück.) Dienstag vormittag fand Gemeindegeld auf der Strecke der Minho-Douro-Eisenbahn ein sammenstoß zwischen einem Personenzug und einer Rangiermaße statt. Etwa 30 Personen wurden verletzt.

Neueste Nachrichten. Essen. (Grubenexplosion.) Nach der Rheinisch-Westfälischen Zeitung ereignete sich vorgestern vormittag auf der Zeche Ohausen eine Explosion schlagender Wetter, bei der 10 Bergle-tötet wurden. Die Wetterführung ist intakt. Laiz. Der Ausstand in La Grandcombe dehnt sich auf Nachbargruben aus. So haben besonders die Bergleute von R-belles und die Arbeiter der Güttenwerke in Tamaris die Arbeit gestellt. Militär bewacht die Eingänge zu den Gruben. Amsterd. Der Diamantarbeiterstreik geht zu Ende. Arbeiter einigen sich mit den Zuzulieren dahingehend: die Arb-geben den Streik bei Biffer auf, darauf heben die Zuzuliere von ihnen verhängte Aussperrung auf und nach kurzer Zeit er-Biffer die Lohnforderungen der Arbeiter.

Berlin, Versammlungen, Vergnügen etc. Deutscher Metallarbeiter-Verein. Freitag den 16. A-nachmittags 3 Uhr, Versammlung sämtlicher Filialen und Sektio-für Magdeburg und Umgegend im Lokale des Drei Kaiser-W-G. Storchstraße 7 (Zuhörer Emil Hartmann). Tagesordnung: 1. Besprechung der Anträge zur diesjährigen General-Versamml-in Braunshweig. 2. Verbandsangelegenheiten. 3. Verschiede-Vorläufige Angelegenheiten. Die nächste öffentliche T-Versammlung findet am Dienstagabend in der 'Reichshalle' f- Der Naturheilverein Fernersleben hält am 21. d. einen Vortragabend ab. Herr Schmidt referiert über Bronch-katarth. Freitag, den 16. April: Naturheilverein Groß-Ottersleben. Versammlung nachm-3 1/2 Uhr bei Gierich. Arbeiter-Nachschreibklub für Magdeburg und Umgegend. 8 Uhr bei Königst. Tour nach Gommern. Radfahrklub 'Reichshaus' (Neustadt). Vorm. 7 Uhr Abfahr-W. Goyer. Freie Religions-Gesellschaft Fernersleben. Mitglieder-Versam-nachmittags 3 Uhr. Das Erscheinen sämtlicher Mitgl-bringend notwendig.

Sonnabend, den 17. April: Verband der Deutschen Bildhauer. Jeden Sonnabend Versam-lung bei Wagemann, Schrotenbergstraße. Deutscher Metallarbeiter-Verein. Filiale Budau. Jeden S-abend Zahlabend bei Verhage, Dienstadtstraße 13. Fernersleben. Allgemeine Kranken- und Sterbefasse der W-arbeiter. G. H. Nr. 29 Hamburg. Zahlabend jeden Sonnab-ends 8 Uhr, bei Lauth. Aufnahme von Mitgliedern das-Verband Deutscher Zimmerer. Zahlabend abends 8 Uhr. Restaurant Tischlerstraße 22. Central-Kranken- und Sterbefasse der Deutschen Wagenbauer (S-Sudenburg). Zahlabend bei Seeger. Allgemeine Kranken- und Sterbefasse der Metallarbeiter, S-Sudenburg. Jeden Sonnabend Zahlabend und Aufna-neuer Mitglieder im 'Deutschen Hof', Tischlerstraße 16. Allgemeine Kranken- und Sterbefasse der Metallarbeiter G-Hamburg (Filiale Neue Neustadt). Zahlabend jeden S-abend von 8-9 1/2 Uhr im Weigen Hof. Dasselbst w-auch Anmeldungen entgegen genommen. Verein der Ziffer und Berufsgehilfen. Jeden Sonnabend-von 6-8 1/2 Uhr Zahlabend in der Centralherberge, S-Sudenburg.

Table with columns for location (e.g., Ausg., Dresden, Leipzig, etc.), date (13. April, 14. April, 15. April), and values (e.g., +0.50, -0.49, +1.88, etc.).

Wochenberichte. Magdeburg. Marktwiese: Erbsen, gelbe, zum Kochen, 14-19.00 Mk.; Speisebohnen, weiße, 15.00-34.00 Mk.; Celeria, 4.00-4.50 Mk.; Kartoffeln, 4.50-5.50 Mk.; Weizen, 4.00-4.10 Mk.; Roggen, 3.00-3.50 Mk.; Hafer, 5.50-7.00 Mk.; Gerste, 1.00-1.20 Mk.; Buchweizen, 1.10-1.20 Mk.; Schweinefleisch, 1.10-1.20 Mk.; Kalbfleisch, 1.10-1.20 Mk.; Hammelfleisch, 1.10-1.20 Mk.; Gänse, 1.60-1.70 Mk.; Enten, 2.00-2.40 Mk.; Hühner, 1.00-1.20 Mk.; Eier, 60 Stück 2.00-3.20 Mk.

Von besonderer Bedeutung!

An alle diejenigen, welche noch nicht Gelegenheit hatten, sich von der Großartigkeit der Einrichtung und Reichhaltigkeit der

Frühjahrs-Artikel, sowie Möbel-Ausstattungen

im bestrenommiertesten **Waren-Kredit-Geschäft**

783

S. Oswald

Breiteweg 3a I Magdeburg Breiteweg 3a I

zu überzeugen, ergeht hiermit die höfliche Einladung, sich diese Ansicht durch einen gefälligen Besuch verschaffen zu wollen. Mit Befriedigung wird daher jeder konstatieren, in diesem Geschäft die richtigste Bezugsquelle für alle nötigen Anschaffungen gefunden zu haben.

Bedingungen äußerst günstig.

Anzahlung gering.

Abzahlung

von 1 Mark p. Woche an.

Für Konfirmanden: Schwarze Kaschmire und Jacketts, Umhänge, Konfirmanden-Anzüge.
Für Herren: Anzüge, Leberzieher, Jacketts, Hosen und Westen, Stiefeln, Hüte und Schirme.
Für Damen: Regenmäntel, mit und ohne Pelzine, Umhänge, Capes, Jacketts und Eriko - Caillen.
Fertige Damenkostüme in allen Weiten und Stoffarten von 12.00 Mk. an.

Bleiderstoffe, Bettzeuge, Bettwäsche, Halbleinen, Bettdecken, Hemden, Läuferstoffe, Teppiche, Kinderwagen, Uhren, Regulatoren und Wecker, Möbel und Betten, insbesondere Bettstellen und Matratzen, Sofas, Divans und Garnituren, Schränke, Vertikows, Kommoden, Waschtische, Spiegel, Tische und Stühle.

R. Seyffarth, Budau

Coquilstrasse 17. 608
 Zum Feste mache auf mein großes Lager von Herren- und Knaben-Anzügen aufmerksam. Teilzahlungen gestattet.

Photographie! 754
Atelier W. Sippel

Magdeburg, Breiteweg 168
 vis-à-vis der Zudengasse
 empfiehlt zu nachstehenden Preisen:
 12 Stück Bild-Werke . . . 4.50 Mk.
 3 " Cabinet-Bilder 6.00 "
 Für Konfirmanden billiger Preise.

Rote Brautbetten
 mit ff. Halbbaumen u. vorzügl. Atlas-Löper für nur 28 und 36 Mk., legt 2 schläfr. Pracht. Ganzhalbbetten nur 17 u. 22 Mk. Gedieg. Bettstellen mit Matratzen ebenso spottbillig. 86
 Katharinenstr. 8, hochp., links.

!! Schweinefleisch !!
 Rachen und Karbonade . . . 70 Pfg.
 Bauchfleisch . . . 60 "
 Kopffleisch . . . 30 "
 Frisches Würstchenmalz . . . 40 "
 Alle Sorten gute Würstchen empfiehlt billigt 491

E. Glaser, Zimmermannstr. 10

Fleischhalle

jetzt Lödischehofstr. 17
 dicht am Alten Markt.
 Jeden Freitag und Sonnabend Verkauf von **Kalb- und Schweinefleisch** wie bekannt, zu den billigsten Preisen.

Stellen-Angebote.
 Unentgeltlicher Arbeits-Nachweis der Gewerkschaften Magdeburgs (Kl. Klosterstr. 15/16): Korbmacher, Tischler, Schmiede, Schlosser und Dreher auf Fahrräder, Barbier, Zimmerer, Schuhmacher, Schneider, Sattler auf Polster, Seiler, Buchbinder, Steinmetz, Tapezierer, Stellmacher, Marmor-schleifer und Dienstmädchen.

Stellen-Gesuche.
 Unentgeltlicher Arbeits-Nachweis der Gewerkschaften Magdeburgs (Kleine Klosterstr. 15/16): Schlosser, Bäcker, Metallformer, Töpfer, Maurer, Klempner, Installateure, Hausdiener, Geherer, Formier, Kellner, Heizer, Ausgeberinnen, Wäschfrauen und Arbeiter für alle Arbeit.

Schulmappen und Taschen
 dauerhaft, zu bekannt billigen Preisen.
E. Todtenhoff, Sattlermeister,
 Johannisstr. 2
 schrägüber dem Wilhelm-Theater.

Ostern.*)

Nun öffnen bald sich Park und Garten
 Des Frühlings schönsten Fest zu feiern,
 Wir können Ostern kaum erwarten,
 Bald sucht man emsig nach den Eiern!
 Der Vater überrascht die Kinder
 Mit Zucker-Eiern voll Genuss;
 Sein Weib erfreut es auch nicht minder,
 Sie liebt es mit Schokoladen-Guss.
 Die Jungfrau hat den Osterhasen
 In seinem Neste kaum erblickt,
 Da ruft sie laut auf grünem Rasen:
 „Da sitzt er ja — ich bin beglückt!“ —
 Der Jüngling aber eilt voll Freuden
 Zur **Jakobsstrasse**, zur „**Gold'nen Drei**“,
 Um sich zum Feste fein zu kleiden —
 Damit er auch recht nobel sei! —

Confirmanden-Anzüge, Satin und Kammgarn von 9-25 Mk.
 Jackett-Anzüge in Kammg. und Buekskin . . . von 14-40 Mk.
 Rock-Anzüge in Satin und Diagonal . . . von 24-42 Mk.
 Jünglings-Anzüge in Buekskin u. Cheviot . . . von 7-15 Mk.
 Knaben-Anzüge, hochelegante Façons . . . von 2.50-10 Mk.
 Einzelne Jacketts und Hosen . . . von 3-12 Mk.

Sämtliche Arbeiter Garderobe unerreicht billig.

Goldene Drei

Inhaber: **Max Zehden**

3. Nur allein **Jakobsstrasse 3** **3.**
 Ecke Kl. Marktstrasse.

*) Nachdruck verboten.



Auf

Kredit

erhält jedermann

Möbel

Polsterwaren

Betten

Herren- u. Knaben-Anzüge

Sommer-Paletots

Damen-Regenmäntel

Jacketts u. Kragen

Manufakturwaren

bei wöchentlich

Abzahlung

von 1 Mark an.

Aug. Albrecht

en gros Strohhut-Fabrik en detail

gegründet 1870 **3 Buttergasse 3** gegründet 1870

nahe dem Alten Markt

empfehlte sich zum

Waschen, Färben u. Modernisieren
getragener Strohhüte

auch aller Arten Vorder- und Fantasie-Hüte nach den modernsten Formen, auch nach den neuesten Wagner- und Cylinder-Formen.

Billigste Preise! Sauberste Ausführung!

Herren-Strohhüte waschen und modernisieren nach den neuesten Formen, auch nach den eingedrückten Formen à 75 Pfg.

Gleichzeitig empfehle mein

784

reichhaltig ausgestattetes Lager in Strohhüten

für Damen, Herren und Kinder

garniert und un-garniert, von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befindet sich mein Schuhwaren-Geschäft

Kottersdorferstr. Nr. 4.

So wie früher soll es auch hier mein eifriges Bestreben sein, nur gute und reelle Ware zu führen und bitte ich das Publikum von Sudenburg und Umgegend, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

749

Hochachtungsvoll

C. Hoppe, Schuhwaren-Lager

Sudenburg, Kottersdorferstr. 4.

ur- und Bade-Anstalt

Sudenburg

Dollenbüttelestr. 9.

öffnet tägl. 8-8 Uhr abds., Sonntags

8-12 Uhr mittags.

apfäder, Massagen, Packungen,

anerbäder (25 Pf.) und Douchen

(Pf.) für Männer und Frauen.

Abonnements und Kinder

Preisermäßigung.

Kinderwagen, elegant und neu,
 für nur 15 Mark.
 Katharinenstr. 8, hochp., links.

Hermann Liebau

Magdeburg, Breiteweg 127, 1 Treppe

Ecke Schrotdorferstr. gegenüber der Katharinenkirche.

767

Wohne von jetzt ab

Magdbg.-Neustadt
Breiteweg 115.

Sprechstunden dajelbst: vorm. 8-10,

nachm. 3-4.

Meine Sprechstunde in Magdeburg

halte ich auch fernher in Breiteweg 168

täglich von 12-1 Uhr.

Dr. med. Grünberg

prakt. Arzt. 763



Selmar Dessauer

Größtes und billigstes Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft
160 Breite Weg feste Preise. Magdeburg
 Herren-Sommer-Überzieher, hochf. sitzend, 8 M., 10 M., 13 M. bis 30 M.
 Herren-Rock- u. Jackett-Anzüge, hell und dunkel, 12 M., 15 M., 18 M. bis 36 M.
 Bekleider 1 1/2 M., 2 M., 3 M. bis 9 M. Einz. Jacketts u. Westen billig.
 Radfahrer-Anzüge 11 M. bis 20 M. Radfahrer-Blunderhosen 3,90 M.
Hochelegante Knaben-Anzüge
 in unerreicht größter Auswahl, hochfeine Neuheiten.
 1 1/2 M., 2 M., 3 M., 4 M., 5 M., 6 M. bis 9 M., Sammet-Anzüge 5 M.
 Jünglings-Anzüge 4 M. bis 15 M. Knaben-Hosen von 95 Pf.
 Zwirn-Hosen 1 1/4 M. Engl. Leder-Hosen 2 1/4 M. Bl. Monteur-Hosen und Jacken 1 1/4 M.
 Halbleder-Hosen 1 1/2 M. Manchester-Hosen 3 1/2 M. Arbeits-Jacketts 2 M. 718

Herren-Jackett-Anzüge
 1- u. 2-reih. Form
 10 M., 15 M. bis 33 M.

Concurrenz-Gesellschaft

Größtes Spezial-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung
Breiteweg 189/190
 gegenüber der Steinstraße, 1 Treppe

offertieren:

Konfirmanden-Anzüge, Buckskin, Diagon. u. Satin von	8-14 M. an
Konfirmanden-Anzüge in Kammgarn u. Cheviot	14-27
Frühjahrs-Paletots in allen Modifarben	9-20
Frühjahrs-Havelocks mit voller Pelzlinie	10-20
Buckskin-Anzüge in guter Ware und Arbeit	10-18
Jackett-Anzüge in Cheviotstoffen, ein- u. zweireihig	12-25
Jackett-Anzüge in Kammgarnstoff, ein- u. zweireihig	20-35
Rock-Anzüge in Diagonal- und Cheviot	20-30
Rock-Anzüge in Kammgarnstoffen	25-40
Schrock-Anzüge in feinsten Kammgarnstoffen	25-45
Einzeln. Jacketts in Buckskinstoffen	5-8
Einzeln. Jacketts in Cheviot, ein- u. zweireihig	8-15
Einzeln. Buckskin-Hosen, eleganter Schnitt	3-6
Einzeln. Hosen in Cheviot und Kammgarn	7-12
Jünglings-Anzüge in allen Modifarben	7-12
Jünglings-Anzüge in Cheviotstoff, ein- u. zweireih.	10-15
Knaben-Anzüge für jedes Alter, in den neuesten Stoffen und Façons, hochelegante Ausführung	2 1/2-7
Prima Hamburger Lederhosen in allen Farben	3
Gute Arbeits-hosen	1 1/4

Grundprinzip der Concurrenz-Gesellschaft:
 1. Wegen Ersparung teurer Ladenmiete außergewöhnlich billige Preise.
 2. Größte Auswahl, neueste Mode, in allen Größen und Weiten.
 3. Durch Leitung bewährter Zuschneider alle Façons und scharfer Schnitt.
 4. Großer Umsatz mit dem kleinsten Nutzen.

Um das geehrte Publikum vor Ueberbeteiligung zu wahren, ist auf jedem einzelnen Stück Ware der billigste Verkaufspreis in deutlich erkennbaren roten Zahlen und Druckchrift verzeichnet und kann ein Abzug, in welcher Form derselbe auch verlangt werden sollte, nicht stattfinden.

Magdeburger Concurrenz-Gesellschaft
 in Firma Mayer & Co., Magdeburg.
 Größtes Spezial-Geschäft für fert. Herren- u. Knaben-Bekleidung
Breiteweg 189/190
 gegenüber der Steinstraße, 1 Treppe.

Besteht seit 77 Jahren. Das älteste und renommierteste Arbeiter-Garderoben-Geschäft Magdeburgs von Gegründet im Jahre 1820.

G. Gehse, Magdeburg Johannistfahrtstr. 14

Echt Hamb. Leder-Hosen, Ständig in allen Qualitäten u. Farben Vorz. Schnitt	Gewaschene Engl. Leder-Hosen in hervorrag. schönen Mustern, gr. Auswahl!	Knaben- u. Burschen-Hosen in Engl. Leder, sowohl einfarbig als auch gezeichnet.	Sommer-Hosen von leicht. Engl. Leder in den schönst. Dessins von 3 M. an.	Zwirn-Hosen u. Westen für den Sommer. Sehr preiswert!
Sammet- u. Westen für Zimmerleute.	Leichtere Leder-Hosen von vorzügl. Schnitt in jeder Preislage!	Engl. Leder-Jacketts und Dreibrüche für Mauerer.	Blane Monteur-Anzüge inbelloß sitzend, in haltbaren Qualitäten.	Sämtliche Sorten Englisch Leder im Auschnitt.

Meinen meisten Kunden teile ich mit, daß sämtliche leichtesten engl. Leder-Hosen genau ebenso gut gemacht werden, wie die schwereren überhöflichen Hosen, die wegen ihres guten Schnittes, sowie der dauerhaftesten inbelloßen Näherbeit als die besten Fabrikate überall bekannt sind.

Sämtliche Arbeiter-Garderoben Besteht seit 77 Jahren.
 Sannet-Manchester! Sannet zu Kinder-Anzügen!
 Johannistfahrtstrasse 14, neben dem Wilhelm-Theater. 758

Aug. Albrecht Hutfabrik

Jakobsstraße 47, nahe dem Stadthaus
 Grösste Auswahl. Billigste Preise.
 Herrenfilzhüte in allen Preislagen, in den modernsten Formen und Farben, von 2.25 M. an.
 ff. Haarhüte von 5 M. an.
 Herren- und Knaben-Mützen von 50 Pf. a

H. Reichardt Schuh-Geschäft

Neustadt, Breite Weg No. 120 a | 2. Verkaufsstelle: Magdeburg, Breite Weg No. 207, neben der Hauptstr.
 empfiehlt in großer Auswahl
Schube u. Stiefeln
 in solider Ware zu billigsten Preisen.

Naturheilverein Fernerleben
 Mittwoch, d. 21. April, abds. 8 Uhr, im Lokale der Ww. Lausch
 Vortrag des Herrn Schmidt über **Bronchialkatarrh.**
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht
 Der Vorstand.
Gäste sind willkommen.

Hiermit zur Nachricht, daß ich von Buchau, Coquiststraße 19, nach Sudenburg, Buchauerstraße 6, part., verzoogen bin.
 Frau Fiolta, Hebamme.

Drüsenmarkt
Nabatmarkt
Kantonschneiderei
 sowie alle Druckarbeiten in Buch- u. Steindruck liefert sauber u. preiswert.
Konrad Müller
 Schenkend. Leipzig
 Julius Preislich, gratis

Sudenburg.
 Heute, morgen und Samstag
Frühliche Wurst
 Schweinefleisch, Pfd. 35, 55 Pf.
Karl Naumann, Michaelstr. 10.

S. Levy vorm. S. Gottfeld

Sudenburg, Breiteweg 41
 Garnierte u. ungaruierte Damen- u. Kinderhüte in den modernsten Façons zu den billigsten Preisen.
 Blumen, Feder, Federn, Federn, Spitzen und Jagden in größter Auswahl.
 Jede Garnierung wird gratis schnell u. bestens ausgeführt.

Friedrichslust

Leipzigerstraße 52.
 Bringe meinen zu Eltern sauber eingerichteten Garten in empfehlende Erinnerung — Der alte Brauch wird nicht gebrochen, es können Familien Staffee kosten
2. u. 3. Freitag: Tanz nach 2 Uhr fern.
 Nach sind noch mehrere Sammhende zur Verfügung.
 von Rollen frei.

Zum Osterfeste!

G. Gelegenheitskauf:
Echt spanischen Sherry
 garantiert rein
 so lange der Vorrat reicht
per Liter 1,95 Mark
Albert Kraushaar
 Braunschweigstr. 12.

Kind- u. Schweine-Schlächtere.

Richard Gessler.
 Ich halte jetzt Schweinegepöhl 1 u. 1.
 Frau Biese, Gebauer.
 Br. Wegung 42 Pf., ein Zimmer 19 Pf.,
 zu bewohn. Braunschweig, Alexanderstr. 18.

Heinrich Casper

133 Breite Weg 133
 Ecke Dreieckstr.
 empfiehlt
 in eleganten Façons, solider Verarbeitung und größter Auswahl:
 Rock- und Jackett-Anzüge 14 bis 45 M.
 Sommer-Paletots u. Mäntel 10 bis 30 M.
 Hosen 3 1/2 bis 12 M.
 Jacketts und Joppen 4 1/2 bis 10 M.
 Knaben-Anzüge 3 1/2 bis 15 M.
 Burschen-Anzüge 9 bis 20 M.
 Arbeits-Hosen und Jacketts 2 bis 8 M. 733

No. 2 Johannisbergstr. No. 2, neben Herrn R. Protze, No. 2 Johannisbergstr. No. 2.

Preisermässigung

wegen
Aufgabe des Geschäfts.

Sommer-Heberzieher 8, 12, 15 Mark.	Jackett-Anzüge 9, 12, 15, 20 Mark.	Rock-Anzüge 10, 15, 20, 25 Mark.
Loden-Mäntel 9, 12, 15 Mark.	Radfahrer-Anzüge 12, 14, 18 Mark.	Buckskin-Hosen 2, 3, 4, 5 Mark.
Schul-Anzüge, 4, 5, 6 Mark.		Knaben-Anzüge, 2, 3, 4 Mark.

Auch ist das Lager im ganzen mit Einrichtung zu verkaufen.

Johannisberg-
straße 2. **Deutsches Warenhaus** neben Herrn
R. Protze.

Große Auswahl
in
Plüschgarnituren
100, 200-300 Mk.
Das große Lager bietet
jede erdenkliche Aus-
wahl in Nußbaum und
Birken zu noch nie da-
gewesenen billigen
Preisen.
Bettstellen mit Ma-
tratten, 40 Federn, 28
bis 40 Mk.
Sofas und Divans von
36-150 Mk.
J. Mook
Möbelfabrik
Berlinerstraße 30

Kinderwagen, engl. Facon,
von 14 Mk. an,
Leiterwagen, Korbwaren aller Art
im Preise bedeutend ermäßigt bei **Fritz**
Prager, Sudenbg., St. Weg, vis-à-vis
der Post, Budauf, Schönebiederstraße,
Ecke Dorotheenstraße. 343

Manufaktur-Waren jeder Art, Damen-Mäntel in allen Sorten, Kinder-Mäntel.

W. Friedländer's

Waren- und Möbel-Kredit-Geschäft

gegründet Hamburg 1854.

Erstes und ältestes Etablissement dieser Art hier am Platze

1 Treppe

Breiteweg 118

1 Treppe

Verkauf von Waren und Möbeln jeder gewünschten Art, Kinderwagen
auf wöchentliche oder monatliche

Abzahlung!

Das Geschäft ist in den größten Städten Deutschlands vertreten und ist daher der Unternehmer in der Lage, durch seine Massen-Einkäufe seine Waren auf Kredit zu denselben Preisen zu verkaufen, als gegen bare Zahlung.
Es werden in diesem Geschäft nur ausschließlich Waren bester Qualität geführt.
Die Lager enthalten bedeutende Auswahl von jedem gewünschten Artikel.
Waren-kataloge und Zahlungs-Bedingungen sind gratis im Comptoir zu erhalten.

Komplette Betten, Federn, Matratzen, Steppdecken, Möbelstoffe.

Burg Markt 13 Burg
Heinrich Reinecke
Schuhgeschäft
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Schuhen u. Stiefeln aller Art
zum billigen streng feinen Preise — Reparaturen schnell und billig

Geschäfts-Verlegung.
Meiner werthen Kundschaft, sowie den Einwohnern der Neuen Neustadt
teile hierdurch mit, daß ich mein
Schuhwaren-Lager
verbunden mit **Mass- und Reparatur-Werkstatt** von Ottenberg-
straße 38 nach
Wittagstraße 27
verlegt habe und empfehle mich bei Bedarf einem gereinigten Wohlwollen.
Achtungsvoll
J. Krause.

Hermann Hahnwalds
Möbel-Magazin
empfiehlt seine reell und gut gearbeiteten
Möbel und Polsterwaren zu ganz
billigen Preisen unter Garantie.
Sudenburg, Kurfürstenstr. 8.
Erstes Solinger Stahlwaren-Geschäft
von **Ernst Klesper**
Breitenweg 250, gegenüber dem
Scharnhornplatz 591
empfiehlt sämmt. Solinger Stahlwaren bill.
wie jede Konkurrenz, als auch Solinger
Verbandgeschäfte. Sämmtliche Repara-
turen werden in meiner Dampfwerkstatt
prompt und billigst ausgeführt.

Neue Neustadt **Carl Kleine's Bazar** Alte Neustadt
Breitenweg 25 Weinberg- u. Sieversthorstr.-Ecke
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
sämmtlichen Haus- und Küchengeräten, sowie eine große Sendung in echten Porzellanwaren
Es: Tassen, weiß, 10, 12 und 15 Pf., Tassen mit Malerei von 17 Pf. an, Tassen, gereift, mit Goldrand, 17 Pf., Kaffeekannen, weiß, ziemlich 2 Liter
Inhalt, 60 Pf., Kaffeekannen mit Malerei, ziemlich 2 Liter Inhalt, 1 Mk., Milchtopfe mit Streublumen und Aufschriften, 1 Liter, ½ Liter, ¼ Liter, Satz
Stück, zusammen 1 Mk., Milchtopfe mit Malerei, Satz 6 Stück, 1,75 Mk., Kaffee-Service mit Malerei und Stabstängel, 9 weiß, von 3 Mk. an, Butter-
teller, weiß, gereift, 18 ½ Centimeter Durchmesser, Stück 8 Pf.
Auch empfehle zum **Osterfeste:**
Eier, Stein-, Brillant- und Glasfageln, Kreisel und Peisichen, Reife, Springschle, Pferdeleinen, Gartengeräte usw.
Ferner zum **Schul-Anfang:** Haus-Schultaschen, bestickt, 50 Pf., Schultaschen, auf dem Rücken zu tragen,
von 50 Pf. an, Schultafeln 20 Pf., Federkasten, Schiefertafeln und Schwämme.
Reichhaltige Auswahl in Hochzeits- und Geburtstags-Geschenken.

Ostereier 756
in größter Auswahl billigst
Alte Neustadt, Gndelstr. 33.
A. Schiele
Jakobstr.
Nr. 2
Möbel, Spiegel u. Polsterwaren
mischen in
Billige
Preisstellung
und
langjähr. Garantie
Lieferung kostenfrei.

Damen-Konfektion.

Regenmäntel mit abnehmbarer Pelertine, in guten Stoffen, hell und dunkel, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14-16 Mk.

Elegante Regenmäntel mit abnehmbarer Pelertine, prima Stoffe, hell und dunkel, 10, 11, 12, 13, 14-20 Mk.

Kragen in schwarz und farbig, in vielen Ausführungen, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 5-8 Mk.

Mädchenkragen und Jacketts, 40, 60, 75 Pfg., 1, 1.50, 2, 2.50, 3-6 Mk.

Herren-Konfektion.

Elegante Jacketanzüge, gut sitzend, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19-25 Mk.

Elegante Rockanzüge in schwarz und blau, 16, 17, 18, 19, 20, 21-35 Mk.

Hochelegante Sommerpaletots in den neuesten Facons u. streng modernen Farben, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18-24 Mk.

Arbeitshosen und Jacketts, in Zwirn und Leder, 1.75, 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50-6 Mk.

Knaben-Anzüge in großer Auswahl, 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5-8 Mk.

Neu aufgenommen:

Herrenfragen in allen Facons und Größen, Manschetten, Chemisettes, Oberhemden u. Krawatten in großer Auswahl spottbillig.

Geschäfts-Haus S. Friedeberg jr.

12 Alte Markt 12.

Breiteweg 159 Ulrichsbogen

W. Wolff Nachflg.

empfehlen wir heute bei Ausnahmepreisen:

Einen großen Posten **Herren-Anzüge** von 10.50 Mk. an.

Einen großen Posten **Knaben-Anzüge** von 2.00 Mk. an.

Einen großen Posten **Jünglings-Anzüge** von 5.00 Mk. an.

Einen großen Posten **Hosen** von 3.00 Mk. an.

Einen großen Posten **Sommer-Paletots** von 10.00 Mk. an.

S49

Alle Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderoben in nur guten Stoffen, wie seit Jahren bekannt, zu billigsten Preisen.

Eine Besichtigung meines großen Lagers ist für jeden Käufer lohnend.

W. Wolff Nachflg. Breiteweg 159

im Ulrichsbogen.

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze für fertige Herren- und Knaben-Garderobe



Lehmann & Arndt

Neue Neustadt
Breiteweg No. 24
Ecke Ritterstraße.

empfehlen in bekannt größter Auswahl

Cheviot - Anzüge

in den schönsten Farben von 10-12 Mk.

Tuch-, Sammgarn- u. Satin-Anzüge 723 in Rock und Jackett von 15-45 Mk.

Bestellungen nach Maß!

Garantie für tadellosen Sitz unter Aufsicht des Herrn Lehmann Zuschneider.

Fleisch-Offerte.

Rindfleisch a 1/2 60	Geräucherter Speck a 1/2 60
Schmalz a 1/2 60	Schmalz a 1/2 60
Schweinefleisch a 1/2 50	Gehacktes Schweinefleisch a 1/2 60
Rindfleisch a 1/2 60	Gehacktes Rindfleisch a 1/2 70
Rindfleisch a 1/2 60	Rindfleisch a 1/2 60
Rindfleisch a 1/2 60	Rindfleisch a 1/2 60
Rindfleisch a 1/2 60	Rindfleisch a 1/2 60
Rindfleisch a 1/2 60	Rindfleisch a 1/2 60

492 Sämtliches Vieh wird auf dem hiesigen Schlachthofe geschlachtet.

Buckau, Bernburgerstrasse 6.

Unerhört!!

billig kann jeder seinen Bedarf an **Möbeln** 769

Spiegeln u. Polsterwaren

Breiteweg 89/90.

Stehespiegel, Wandspiegel in Kupferlack, von 30 Mk. an, Spiegel in Rahmen 40 u. 45 jedem, sehr gut, von 25 u. 30 Mark an, Sofa von 30 Mk. an, Armstühle u. 18 Mk. an, sehr gute Ausstattungen in Holz und Eisen, Kuchentisch, Tisch, Stühle, Sessel, Schränkchen, unübertrefflich billig.

Georg Mook

Breiteweg 89/90.

Theodor Matthies

Heiligegeiststr. 36 I, am Barplatz

Auf Abzahlung!

Möbel, Betten, Spiegel, Polsterwaren

Auf Abzahlung!

Herren- und Knaben-Garderobe, Damen-Mäntel, Jacketts und Umhänge

Leinen, Baumwollwaren, Teppiche, Gardinen, Kleiderstoffe in all. Farben vorrätig, Güte schon von 1 Mk. an.

Theodor Matthies

Heiligegeiststr. 36 I, am Barplatz.

Mein Holz- und Kohlen-Geschäft

Albert Kriese.

Cigarren

Carl Beckurs
Magdeburg-Südruhr
Breiteweg 30c. 765

Als ärztl. geprüfte Massense empfiehlt sich 316 **Tapeten** neueste Muster, Preise. B. Gle. Hohepfortast.

Frau Lehmann, Zimmermannstraße 22.

Gelegenheitskauf-Geschäft

A. Karger

8 Große Marktstraße 8.

In großer Auswahl neu eingetroffen:

engl. Tüll-Gardinen

vorzüglich in der Größe, mit Band eingefasst, Meter 27, 30, 36, 54, 60, 75, 90 Pz. bis zu den besten.

Abgepasste Gardinen sehr billig.

Roulean-Stoffe, Kanten sehr billig.

Portieren, abgepasst u. vom Stück, sehr billig.

Teppiche in allen Größen

mit gute haltbare Qualitäten, Stück von 3 Mark bis 60 Mark.

Tischdecken, Plüschdecken in allen Farben und neuesten Mustern, sehr billig.

Ferner neu eingetroffen:

Hochmoderne Damen-Kragen

schwarz, in Wolle und Seide, hochelegant.

Damen-Jacketts u. Regenmäntel

neueste Facons, gute Stoffe, sehr billig.

Fertige Wäsche für Herren u. Damen. Damenhemden, Kinderhemden, Herrenhemden, Beinkleider, Nachjacken, Unterwäsche, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Servietten, Korsetts, Tücher, Shawls und gute Qualitäten und sehr billig.